

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'101
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.21
Abo-Nr.: 1085328
Seite: 11
Fläche: 67'914 mm²

Dank Röbi sind die Dampfmaschinen da

Robert Heuberger hat eine halbe Million gespendet, damit die Sammlung Vaporama aus Thun in Winterthur eine neue Heimat hat. Bis Ende 2013 soll es ein Dampfmaschinenmuseum geben.

MARTIN GMÜR

Robert Heuberger hat sich vier Monate vor seinem 90. Geburtstag geoutet: als Dampflokfan von Kindsbeinen an. In der Sulzer-Halle 181 auf dem Lagerplatz erzählte er gestern, wie er als Knirps in Olten tagtäglich an einer SBB-Werkstatt vorbei zur Schule lief. Und wie er als Drittklässler seine erste Bahnfahrt unternehmen durfte – auf einer Schulreise im Dampfzug. Tags darauf schrieb Röbis Klasse einen Aufsatz darüber. Und weil Röbi Heuberger gerne schreibt und viel zu erzählen wusste, sei es ein langer Aufsatz geworden, erzählte der Unternehmer munter.

Ziel: Ein lebendiges Museum

Heuberger hat es mit 500'000 Franken aus seiner Stiftung ermöglicht, dass die Dampfmaschinensammlung Vaporama von Thun nach Winterthur zügeln konn-

te und hier die Kosten für die ersten Jahre gedeckt sind. In Thun fand sich kein Geld, die Sammlung dauerhaft zu zeigen, das Lager-Areal wird ab Ende Monat überbaut. In Winterthur engagierte sich eine Gruppe von Fachleuten. Zu ihnen gehören der Dampflokspezialist Roger Waller, der Industriehistoriker Hans-Peter Bärtschi und Andreas Maurer als Präsident des Vereins Dampfzentrum. Ihm schwebt vor, dass die gegen hundert Objekte in gut zwei Jahren in einem lebendigen Museum gezeigt werden können. Ein lebhaftes Museum, das nicht nur Technik-Freaks begeistert, sondern auch Kindern Spiel und Spass mit Dampf und Druck bietet. Dafür sollen unter Umständen 800 Quadratmeter jener Sulzer-Halle gekauft und ausgebaut werden, wo die Maschinen derzeit lagern. Ein Beitrag aus dem Lotteriefonds in der Höhe von rund fünf Millionen Franken wäre nötig. Vorgängig werden eine Stiftung gegründet und ein Businessplan erstellt.

Denkmalpflege neu definiert

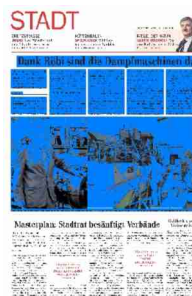
Dass die kantonalen Behörden dem Vorhaben positiv gegenüberstehen, zeigte die Anwesenheit des stellvertre-

tenden Denkmalpflegers Peter Baumgartner. Er würdigte die Arbeiten in Thun und das Engagement in Winterthur und hatte einen Entscheid des Baudirektors erwirkt, damit die Denkmalpflege nicht nur Gebäude, sondern auch industrielle Kulturgüter als schutzwürdig einstufen kann. Erst auf dieser Basis habe der Kanton die Vorbereitungen mitfinanzieren können.

Die rund 50 Dampf- und ebenso vielen zusätzlichen Maschinen werden dieser Tage per Sattelschlepper angeliefert. Gesamtgewicht: 800 Tonnen. Darunter ein knappes Dutzend Maschinen, die der frühere Technorama-Direktor vor Jahren aus Winterthur weghaben wollte, und viele, die hier gefertigt wurden. Zum Beispiel eine Drei-Zylinder-Vertikaldampfmaschine, die Sulzer 1888 gebaut und im Jahr darauf mit vier anderen an der Weltausstellung in Paris gezeigt hatte. «Es käme niemandem in den Sinn, den Eiffelturm jener Weltausstellung zu verschrotten», sagte Denkmalpfleger Baumgartner. «Jetzt denkt auch niemand mehr daran, die wertvollen Produkte jener Zeit einzuschmelzen.»

Datum: 24.09.2011

Der Landbote



 **Baudirektion
Kanton Zürich**

Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'101
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.21
Abo-Nr.: 1085328
Seite: 11
Fläche: 67'914 mm²



Robert Heuberger vor einer Sulzer-Dampfmaschine aus dem Jahr 1901, mit der Strom für die Basler Trams erzeugt wurde. Er ermöglichte es, dass die alten Maschinen dieser Tage wieder in Winterthur ankommen. Bilder: Marc Dahinden